



In Scareglia gab es gestern mehr Egger als Tessiner

Egger Turner helfen im Tessin: (4): Beim Besuchstag fuhren auch die daheim gebliebenen Egger im Car vor avu. Seit Samstag bauen 60 Mitglieder des Turnvereins Egg eine Strasse für das Dorf Scareglia im Tessiner Val Colla. In einer täglichen Serie berichtet Brigitte Hilfiker diese Woche im ZO/AvU, was die Egger bei ihrem Hilfseinsatz erleben. Heute erscheint die vierte Folge:

Wie hat sich der Alltag daheim in Egg verändert? Wie sind die Eindrücke vom Einsatz? Informieren sich die Daheimgebliebenen regelmässig durch die Medien? Diese Fragen beschäftigen am Besuchstag vom Mittwoch besonders.

Schwierige Anfahrt des Cars auf engen Tessiner Strassen

Kurz nach 11 Uhr trifft der Car der Firma Heusser Touristik Wetzikon, die zusammen mit der Firma Fair Travel von Fredy Schwab Egg die Hin- und Rückreise der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Arbeitseinsatzes schenkte, im nahe gelegenen Maglio di Colla ein. Da der Car nicht den lokalen Strassenverhältnissen angepasst ist, werden die Ankommenden in Privatautos zum Ort des Geschehens gebracht. Die 94 Einwohner zählende Gemeinde Scareglia ist am heutigen Tag fest in Egger Händen. Selbst Kantonsrat *Hans Jörg Fischer*, die beiden Gemeinderäte *Hans Maurer* und *Kurt Zellweger* sowie der Egger SVP-Präsident *Beat Stiefel* sind angereist. *Ursula Krebs*, Präsidentin des TV Egg, schüttelt Hände, beantwortet Fragen und wartet mit den Gästen zur Weiterfahrt nach Scareglia.

Dort zeigen OK-Präsident *Christoph Kaufmann*, Gemeindepräsident *Rolf Rothenhofer* und *Markus Ramsauer* das Gelände. Alle sind beeindruckt und freuen sich auf das Wiedersehen mit ihren Lieben. Vorher wird ein herrlicher Apéro offeriert, bevor die Arbeiterschaft schon recht müde aus dem Baugelände kommt.

Die Egger Helfer werden jeden Tag müder

Als Beobachter hat man das Gefühl, dass die Turner täglich etwas müder werden, was natürlich auch gefährlich werden kann. Christoph Kaufmann warnt vor einem zu lockeren, lässigen Umgang mit den Baumaschinen. Bis heute hat es nur einen kleineren Zwischenfall gegeben. Ein gequetschter Finger musste in Lugano im Spital genäht werden. Die Gäste scheinen alle sehr beeindruckt vom Strassenbau und dem Stand von heute.

Anerkennung kommt von *Martin Boller*, der nur lobende Worte für das Projekt bereit hat. Den Alltag daheim ohne seine Frau *Andrea*, eine der Perlen in der Lagerküche, scheint er zu meistern, da er sehr selbstständig sei.

Margrit Meier aus Hintereggen bezeichnet sich als Strohwitwe und erwähnt, wie sie jeden Morgen zu ihrem Kaffee als Erstes den ZO/AvU holt und sofort den zweiten Bund aufschlägt. Sie freut sich sehr auf die Rückkehr ihres Mannes *Knieli*, erwähnt aber auch, dass sie es schätzt, einmal kochen zu können, wann sie will. Am Abend um 20 Uhr sieht sie sich den aktuellen Bericht über den Einsatz in Scareglia an - wenn sie nicht im Ausgang ist. *Marianne Koller*, schon seit vielen Jahren im TV Egg, ist mit ihren Eltern angereist und findet nur lobende Worte für das ganze Egger Projekt. Am liebsten wäre sie auch dabei. Die Küchentruppe gibt ihr Bestes zum Mittagessen, und fröhliche Stimmung herrscht bis zur Heimreise.



Brigitte Hilfiker